

Von der Ferienarbeit zum Traumjob

Gundelfingen Für so manchen jungen Mann wäre der Arbeitsplatz von Michael Hitzler das Schlaraffenland - tausende Bierkisten stapeln sich in der Lagerhalle der Brauerei Bucher am Ortsrand von Gundelfingen. Gefüllt mit dem goldenen Gerstensaft. Den frisch gebackenen Kammersieger bei den Brauern und Mälzern lässt das allerdings völlig kalt. "Wir vertreiben das Bier nur und ansonsten herrscht bei uns absolutes Alkoholverbot."



Mit 15 Jahren begann Michael Hitzler als Ferienarbeiter bei der Brauerei Bucher in Gundelfingen zu jobben. Jetzt konnte der 23-Jährige seine Ausbildung zum Brauer und Mälzer als Kammersieger abgeschlossen.

In seiner Ausbildung war das freilich etwas anders. Hier absolvierte er nur den überbetrieblichen Teil bei Bucher in Gundelfingen, sein eigentlicher Lehrbetrieb war die Brauerei Ladenburger im baden-württembergischen Neuler.

Und da, sagt der 23-Jährige, habe natürlich auch die Verkostung zum täglichen Betriebsablauf gehört. Immer wieder hätten ihn da Freunde gefragt, ob er denn abends überhaupt noch von der Arbeit nach Hause fahren könne. Michael Hitzler kann darüber nur lachen. "Natürlich probiert man ein paar Schluck. Aber es ist ja nicht so, als würde man am Abend mit ein paar Halben Bier rausgehen."

Die Leidenschaft zum Brauwesen hat sich bei dem Gundelfinger schon früh herauskristallisiert. Bereits als Kind habe er mit einem handwerklichen Beruf geliebäugelt. Mit 15 Jahren begann der damalige Gymnasiast dann in den Ferien bei der Brauerei Bucher zu jobben. "Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht", erklärt der junge Mann. So viel Spaß, dass er zwischendurch schon einmal kurz überlegt habe, das Abitur sausen zu lassen. Heute ist er froh, dass er es trotzdem durchgezogen hat. "Was man hat, das hat man", sagt der 23-Jährige. Nach der Schule und dem Zivildienst sei dann sein Chef auf ihn zugekommen und habe ihn auf eine Ausbildung zum Brauer und Mälzer im Betrieb angesprochen. "Da habe ich natürlich sofort zugegriffen. Studieren wollte ich sowieso nie."

Es sind mehrere Dinge, die ihn an seinem Beruf faszinieren. Zum einen sei die Technisierung heute schon sehr weit vorangeschritten. "Aber es steckt eben auch noch viel Tradition dahinter und das, was ich mache, ist sehr abwechslungsreich."

Bei Bucher betreut er die Zubereitung und Abfüllung von antialkoholischen Getränken wie Cola-Mix oder Apfelschorle, muss die Maschinen steuern, die Qualität überprüfen und im Ernstfall auch Mal die Maschinen wieder zum Laufen bringen können.

"Die meisten denken, wenn sie Brauer hören, dass man den ganzen Tag in einem großen Kessel mit Bier herumrührt. Dabei ist man heute die meiste Zeit am Computer beschäftigt." Ein Fitnessstudio zum sportlichen Ausgleich - das braucht er aber trotzdem nicht. Denn Markus Hitzler ist auch für die Abfüllung der Fässer zuständig. Und die müssen dann von Hand umgewuchtet werden. "Das Schöne ist, dass ich sowohl geistig als auch körperlich arbeiten kann."

Wie gut er sein Handwerk beherrscht, zeigen seine zahlreichen Erfolge. Unter mehr als 50 Lehrlingen schloss er seine Ausbildung mit der Note 1,6 als Kammersieger ab. Wurde in Baden-Württemberg, dem Sitz seines eigentlichen Lehrbetriebs in Neuler, Landessieger und belegte beim Bundesleistungswettbewerb den zweiten Platz. Biologie, Chemie, Mathematik - die Ausbildung zum Brauer und Mälzer hat einen stark naturwissenschaftlichen Charakter, sagt der ausgezeichnete Brauer, der jetzt bei Bucher in Gundelfingen fest angestellt ist.

Mit der Schulbank hat er aber noch nicht ganz abgeschlossen. Im kommenden Jahr soll es auf der Meisterschule weitergehen.